

B. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Sprachen und Wissenschaften.

I. SECUNDA.

Ordinarius: Der Director.

1. Religionslehre. a. Für die kath. Schüler. 2 St. w. Religionslehrer Warmke. Die Lehre von der Kirche und die Glaubenslehre, nach dem Lehrbuche von Martin. Die Beweisstellen aus der hl. Schrift wurden im griechischen Urtexte gelesen. —
b. Für die evang. Schüler. 2 St. w. Pfarrer Lebermann. Evangelium Matthäi im Grundtexte. Kirchengeschichte der ersten 6 Jahrhunderte. Repetition früherer Penfa und eingehende Erläuterung, namentlich der Einleitung in die Religionslehre und in das I. und III. Hauptstück. Memoriren und Wiederholen von Kirchenliedern und biblischen Beweisstellen.
2. Deutsche Sprache. 2 St. w. Oberlehrer Fahlé. Poetik und Wiederholung der Lehre von den Tropen und Figuren, nach Bone's Lesebuch II. Theil. Lektüre des Don Carlos von Schiller und des Reineke Fuchs von Göthe. Deklamationen von Göthe'schen und Uhland'schen Liedern und von Musterbeispielen für die verschiedenen Dichtungsarten. Correctur der schriftlichen Arbeiten, deren 10 im Jahre angefertigt wurden.
3. Polnische Sprache. 2 St. w. Gymnasiallehrer Maron'ski. Rhetorik und Erklärung klassischer Werke aus der neueren Litteratur. Correctur von schriftlichen Arbeiten.
4. Lateinische Sprache. 10 St. w. Virg. Aen. L. I. und II. Von den gelesenen Versen wurden 200 memorirt. 2 St. w. Dr. Thomaszewski. — Die vier Catilinaren Reden und Livius II. Privatlektüre des III. Buches de bello civili. Wiederholung und gründlichere Einübung einzelner Abschnitte aus der Grammatik. Wortbildungslehre, Partikellehre, der lateinische Satzbau und Lehre von den grammatischen und rhetorischen Figuren, nach der größeren Grammatik von Ferd. Schulz. Exercitien aus Süpflé's Aufgaben zu lat. Stilübungen. Extemporalien und Retroversionen. Anfertigung von 4 lat. Aufsätzen. Die erste Catil. Rede wurde memorirt und die Vita Ciceronis von Ferd. Schulz wie auch einzelne Abschnitte aus der alten Geschichte wurden zu lat. Sprechübungen benützt. 8 St. w. Der Director.

5. Griechische Sprache. 6 St. w. Homeri Odyssea L. V. VI. VII. und IX. Privatlektüre des L. X. 2 St. w. Der Direktor. — Xenoph. Anab. L. III. und Plutarch. Aristides. Wiederholung der Formenlehre. Lehre vom Artikel und Pronomen. Casuslehre und die wichtigsten Regeln über die griechischen Modi, nach Buttman, dessen mittlere Grammatik durch Zusätze aus den Grammatiken von Krüger und Berger vom Lehrer ergänzt wurde. Exercitien aus Halm II. Theil 1. Cursus. Extemporalien. 4 St. w. Dr. Thomaszewski.
6. Hebräische Sprache. 2 St. w. Religionslehrer Warmke. Elementar- und Formenlehre bis zu den verb. guttur. incl. nach Rosen. Uebersetzung und Erklärung der ersten 3 Capitel der Genesiß. Correctur der schriftlichen Arbeiten.
7. Französische Sprache. 2 St. w. Der Direktor. Charles XII. L. I. und II. Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax der französischen Sprache, nach der Grammatik von Ahn. Exercitien und Extemporalien.
8. Mathematik. 4 St. w. Oberlehrer Fahlé. Wiederholung des Pensums der Tertia. Die Lehre von den Proportionen der Linien und Figuren. Transversalen, Ähnlichkeit der Figuren, Ausmessung derselben. Algebraische Analysis. Lehre von den Potenzen und Wurzeln incl. der Newton'schen Binomialformel. Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Eliminations-Methode. Correctur der in der Schule und zu Hause angefertigten Aufgaben aus der konstruirenden Geometrie und aus der Algebra.
9. Physik. 1 St. w. Oberlehrer Fahlé. Technische Elementar-Begriffe. Magnetismus und Electricität. Das Wichtigste von der Wärmelehre.
10. Geschichte. 2 St. w. Der Direktor. Ausführliche Geschichte des Orients, Griechenlands und Macedoniens, mit Berücksichtigung der griechischen Alterthümer und der Geographie, nach dem Handbuche von Büg. Repetition der deutschen und preussischen Geschichte.
11. Geographie. 1 St. w. Der Direktor. Physikalische Geographie, nach Seydlitz. Repetitionen.

II. TERTIA A und B combinirt.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Samland.

1. Religionslehre. a. Für die kath. Schüler. 2 St. w. Religionslehrer Warmke. Die Sittenlehre, nach dem Katechismus von Deharbe. Religionsgeschichte nach demselben Handbuche. — b. Für die evangel. Schüler. Combinirt mit Quarta. 2 St. w. Evang. Pfarrer Lebermann. Lektüre der hl. Schrift. Ausführliche Erklärung des I. und II. Hauptstückes in ihrer Beziehung zu einander. Memoriren von biblischen Beweisstellen und Kirchenliedern. Wiederholung der biblischen Geschichte und des Katechismus.
2. Deutsche Sprache. 2 St. w. Der Direktor. Lektüre des I. Theiles von Bone nebst Wort- und Sacherklärung des Gelesenen. Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Periode. Briefstil. Uebungen im Deklamiren. Correctur der Aufsätze.
3. Polnische Sprache. a. Poln. Abtheilung. 2 St. w. Gymnasiallehrer Maronowski. Das polnische Zeitwort, nach der Grammatik von Szostakowski. Gelesen, erklärt und stellenweise memorirt wurden die Spiewy historyczne von Miemcewicz. Correctur der

- schriftlichen Arbeiten. — b. Deutsche Abtheilung. 2 St. w. Technischer Lehrer Prenz-
gel. Die Formenlehre, nach dem Elementarbucho von Popliński. Uebersetzung der ent-
sprechenden Uebungsstücke. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Beide Abtheilungen
combinirt mit der Quarta.
4. Lateinische Sprache. 10 St. w. Gymnasiallehrer Samland. Caesar de bello
Gall. L. VI. VII, und der größte Theil von Lib. I. de bello civ. Privatim wurden die,
in der Quarta nicht gelesenen, Lebensbeschreibungen aus Corn. Nepos und Lib. I. und II. de
bell. Gall. gelesen. Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta. Lat. Wort-
bildung. Die Lehre von der Consecutio temporum und die Syntaxis der Modi. Oratio
obliqua. Als Grammatik wurde die kleinere lat. Grammatik von Ferd. Schults benutzt.
Uebersetzungen aus Hottenrott's Aufgaben für die Tertia. Die sprachlichen Memorir-
Uebungen umfaßten mehrere Capitel aus Caesar. Extemporalien, Exercitien und Retro-
versionen. Ovid. Metamorph. edit. Naderm. L. IX. X. und XI. Trist. L. I, 1 und 2.
Prosodie und die Lehre vom Hexameter und Pentameter. Metrische Uebungen. Aus dem
Gelesenen wurde Einiges memorirt.
5. Griechische Sprache. 6 St. w. Gymnasiallehrer Samland. Die Aesopischen Fa-
beln, Anekdoten und mythologischen Gespräche aus Jacobs. Xenophon. Anab. L. I. Die
Wiederholung des Pensums der Quarta. Die Verba in μ , die unregelmäßigen Zeitwör-
ter. In die Lektüre wurden einzelne wichtige Regeln aus der Syntax geknüpft. Exer-
citien aus Palm's Beispielsammlung. Extemporalien. Hom. Odys. Lib. IV bis zum
Verse 300. Memorirt wurden die ersten 100 Verse.
6. Französische Sprache. 2 St. w. Gymnasiallehrer Samland. Télémaque L. IV.
und V. Wiederholung des regelmäßigen Zeitwortes. Das unregelmäßige französische
Verbum. Die Lehre vom Pronomen, nach der Grammatik von Ahn. Exercitien. Ex-
temporalien.
7. Mathematik. 3 St. w. Oberlehrer Fahl. Geometrische Formenlehre. Winkel- und
Linien-Congruenz und Gleichheit der Figuren. Lehre vom Kreise. Buchstabenrechnung.
Progressionen und Gleichungen des ersten Grades. Correctur der schriftlichen Arbeiten.
8. Naturbeschreibung. 2 St. w. Oberlehrer Fahl. Allgemeines aus der Zoologie
und die Säugethiere insbesondere. Nach Ostern Botanik. Botanische Excursionen.
9. Geschichte. 2 St. w. Gymnasiallehrer Maron'ski. Deutsche Geschichte mit einer
Uebersicht der preussisch-brandenburgischen Geschichte, nach Pütz.
10. Geographie. 1 St. w. Gymnasiallehrer Maron'ski. Geographie Deutschlands und
Preussens, nach Seydlitz.

III. QUARTA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Maron'ski.

1. Religionslehre. a. Für die kath. Schüler. 2 St. w. Religionslehrer Warmke.
Die Lehre von den hl. Sakramenten, nach Deharbe. Erklärung der sonntäglichen
Evangelien und kirchlichen Ceremonien. — b. Für die evang. Schüler combinirt mit
Tertia.
2. Deutsche Sprache. 2 St. w. Technischer Lehrer Prenzgel. Lese- und Decla-

- mations-Übungen aus dem ersten Theile von Bone. Der einfache und zusammenge-
setzte Satz nach Dieckhoff's Leitfaden. Übungen im Sprechen und Schreiben. Cor-
rectur der schriftlichen Arbeiten.
3. Polnische Sprache. 2 St. w. Der Ordinarius und der technische Lehrer
Prenzel. In je 2 Abtheilungen, combinirt mit Tertia.
 4. Lateinische Sprache. 9 St. w. Der Ordinarius. Aus Corn. Nep. wurden
4 Biographien in der Schule gelesen und erklärt. Außerdem wurden 2 Lebensbeschrei-
bungen schriftlich übersetzt. Phaedr. lab. II. Die Lehre von der Prosodie, den Vers-
füßen und dem Senar. Memorirt wurden einzelne Fabeln aus Phaedrus und das
Leben des Miltiades. Wiederholung der Formenlehre. Die Syntaxis casuum und
temporum, nach der kleineren Grammatik von Schulz. Uebersetzungen aus Spieß.
Correctur der Pensa und Extemporalien.
 5. Griechische Sprache. 5 St. w. Der Ordinarius. Formenlehre bis zu den
Zeitwörtern auf *ui*, nach der mittleren Grammatik von Buttman. Uebersetzung der
entsprechenden Stücke im Lesebuche von Jacobs. Exercitien und Extemporalien aus
dem Übungsbuche von Halm.
 6. Französisch. 2 St. w. Gymnasiallehrer Samland. Wiederholung des Cursus der
Quinta. Das regelmäßige Verbum nebst den wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörtern,
nach der Grammatik von Ahn. Exercitien. Extemporalien.
 7. Mathematik. 3 St. w. Oberlehrer Fable. Die Rechnungsarten des bürgerlichen
Lebens. Periodische Decimalbrüche und Wurzelanziehung. Geometrische Anschauungs-
lehre. Schriftliche Arbeiten.
 8. Geschichte. 2 St. w. Dr. Thomaszewski. Orientalische, griechische und macedo-
nische Geschichte, nach Welser. Griechische Mythologie.
 9. Geographie. 1 St. w. Dr. Thomaszewski. Geographie von Europa, mit Aus-
schluß der Geographie von Deutschland, nach dem Leitfaden von Volger.

IV. QUINTA.

Ordinarius: Dr. Thomaszewski.

1. Religionslehre. a. Für die kath. Schüler. 4 St. w. Religionslehrer Warmke.
Polnische Abtheilung mit Sexta combinirt. Die Lehre von den Geboten und den hl.
Sakramenten, nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des N. Testaments,
nach Mathias. Der Unterricht wurde in polnischer Sprache ertheilt. Dasselbe Lehr-
pensum in der deutschen Abtheilung der combinirten Sexta und Quinta in deutscher
Sprache. — b. Für die evang. Schüler. Combinirt mit Sexta. 2 St. w. Pfarrer
Lebermann. Bibl. Geschichte des N. T. Kurze Erklärung des I und III. Haupt-
stücks. Sprüche. Lieder.
2. Deutsche Sprache. 3 St. w. Der Ordinarius. Lehre vom einfachen und be-
kleideten Satze. Interpunctiionslehre. Leseübungen aus Schweminski. Übungen im
Sprechen, Schreiben und Deklamiren. Correctur der wöchentlichen Arbeiten, die im
Niederschreiben von Diktaten bestanden, an deren Stelle im letzten Vierteljahre kleine
Aufsätze traten.

3. Polnische Sprache. a. Polnische Abtheilung. Comb. mit Sexta. 2 St. w. Gymnasiallehrer Maronński. Grammatik nach Szóstakowski. Das Substantivum. Orthographische Uebungen. Lese-Uebungen und Deklamationen aus dem Wybór von Popliński. Nacherzählen des in der Klasse Gelesenen. Schriftliche Arbeiten. —
b. Deutsche Abtheilung. Comb. mit Sexta. 2 St. w. Technischer Lehrer Pregel. Lese-Uebungen. Formenlehre. Uebersetzung der leichteren Stücke aus Popliński. Correctur der schriftlichen Arbeiten.
4. Lateinische Sprache. 9 St. w. Der Ordinarius. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Sexta. Die unregelmäßigen Verba. Die nothwendigsten Regeln der Syntax wurden bei der Lektüre erörtert. Hottenrott II. Theil § 1—106, mit Auswahl. Lektüre des lat. Lesebuches von Jacobs. Memoriren von Vokabeln aus Bonnell und aus der Grammatik von Schulz. Wöchentlich 2 Pensaj; alle 14 Tage statt eines Pensums ein Extemporale.
5. Französisch. 3 St. w. Der Ordinarius. Lesen und die wichtigsten Regeln der Formenlehre bis zur Conjugation des regelmäßigen Zeitworts. Uebersetzung der ersten 100 Stücke aus dem Lehrbuche von Ahn. Vokabellernen und kleine Sprechübungen. Exercitien und Extemporalien.
6. Rechnen. 3 St. w. Oberlehrer Fahl. Mechanisches Rechnen und Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben bis zum Kettenzuge. Schriftliche Arbeiten.
7. Geschichte. 1 St. w. Technischer Lehrer Pregel. Erzählungen aus der orientalisgriechischen Geschichte, nach Welter.
8. Geographie. 1 St. w. Technischer Lehrer Pregel. Wiederholung des Pensums der Sexta. Deutschland.

V. SEXTA.

Ordinarius: Religionslehrer Warmke.

1. Religionslehre. Combinirt mit Quinta.
2. Deutsche Sprache. 3 St. w. Gymnasiallehrer Samland. Leseübungen im Schweminski. Wortlehre. Der einfache Satz. Orthographische Uebungen. Versuche im Nacherzählen des Gelesenen. Uebungen im Vortrage von Gedichten. Schriftliche Arbeiten.
3. Polnische Sprache. Comb. mit Quinta.
4. Lateinische Sprache. 9 St. w. Der Ordinarius. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Uebersetzen aus Hottenrott's Uebungsbuch I. Cursus. Vokabellernen. Wöchentlich 2 Exercitien. Dreiwöchentlich ein Extemporale.
5. Rechnen. 4 St. w. Oberlehrer Fahl. Das Rechnen mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Schriftliche Arbeiten.
6. Geographie. 2 St. w. Gymnasiallehrer Samland. Erörterung der nothwendigsten geographischen Elementarbegriffe. Kenntniß von Europa nach seinen Haupt- und Gliedernmassen und nach seinen orographischen und hydrographischen Verhältnissen.

B, Technische Fertigkeiten.

1. Zeichnen. 6 St. w. Technischer Lehrer Prengel. In Sexta 2 St. w. Die Formenlehre. Zeichnen von gerad- und gemischtlinigen Figuren, nach Tafelzeichnungen des Lehrers. — In Quinta 2 St. w. Fortgesetzte Uebungen im Schattiren. Zeichnen nach Vorlegeblättern. Zeichnen math. Figuren. — In Quarta 2 St. w. Zeichnen nach stereometrischen Figuren. Das Nothwendigste über Perspektive. Kartenzeichnen.
 2. Schreiben. 6 St. w. Technischer Lehrer Prengel. In Sexta 3 St. w. Die deutsche Current- und die lateinische Cursiv-Schrift auf dem Schreibneze, nach der Anleitung des Lehrers. Freiere Uebungen auf einfachen Linien. Die Elemente der Buchstaben, nach Takttschreiben. — In Quinta 3 St. w. Schreiben nach Vorlegeblättern mit Kanzlei-Ueberschriften und Verzierungen. Die Schnellschönschrift. Freie Uebungen, nach Hertsprung.
 3. Gesang. In Sexta, Quinta und Quarta, je 2 St. w. Technischer Lehrer Prengel. Bekanntmachung mit den musikalischen Zeichen und den einfacheren Tonarten. Einübung von zwei- und dreistimmigen Liedern. Für den Kirchengesang wurde ein besonderer Schüler-Chor an den freien Nachmittagen vorgebildet.
 4. Turnen. 4 St. w. Technischer Lehrer Prengel. Nach dem Ling-Nothstein'schen Systeme wurde, während des Sommersemesters, an den freien Nachmittagen in zwei Abtheilungen auf dem Spielplage der Anstalt geturnt.
-

Kurze Uebersicht des ganzen Lehrplans.

Lehrer.	Rechts- narius in	II. (Secunda).	III. (Tertia A. u. B.)	IV. (Quarta.)	V. (Quinta.)	VI. (Sexta.)	Summa der Stunden.						
1. Prof. Dr. Seemann, Director.	II.	8 Grund. Latein. 2 Griechisch. 2 Französisch. 3 Geschichte und Geographie.	2 Grund. Deutsch.				17						
2. Oberlehrer Sahl, erster Lehrer.		2 Deutsch. 4 Mathematik. 1 Physik.	3 Mathematik. 2 Naturkunde.	3 Mathematik.	3 Rechnen.	4 Rechnen.	22						
3. Stellg.-Lehrer Marmke, zweiter Lehrer.	VI.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	21						
4. Gymnasial-Lehrer Mitarowski, dritter Lehrer.	IV.	2 Polnisch.	2 Geschichte. 1 Geographie. 2 Polnisch (Polnische Abtheilung).	9 Latein. 5 Griechisch.	2 Polnisch (Polnische Abtheilung).	2 Polnisch (Polnische Abtheilung).	23						
5. Gymnasial-Lehrer Santand, vierter Lehrer.	III.		10 Latein. 6 Griechisch. 2 Französisch.	2 Französisch.		3 Deutsch. 2 Geographie.	25						
6. Dr. Thomastowski, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	V.	4 Griechisch. 2 Latein.	2 Polnisch (Deutsche Abtheilung). 2 Griechisch. 2 Französisch. 1 Geographie.	2 Griechisch. 3 Latein. 3 Französisch.	9 Latein. 3 Griechisch. 3 Französisch.		24						
7. Technischer Lehrer Heringel.			2 Polnisch (Deutsche Abtheilung). 2 Deutsch. 2 Zeichen. 2 Singen.	2 Polnisch (Deutsche Abtheilung). 2 Griechisch. 2 Französisch. 2 Singen.	2 Polnisch (Deutsche Abtheilung). 2 Griechisch. 2 Französisch. 2 Singen.	2 Polnisch (Deutsche Abtheilung). 2 Griechisch. 2 Französisch. 2 Singen.	28						
8. Pfarrer Führmann, ebeng. Religionslehrer.		2 Religion.	2 Stunden Chor- gesang.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	6						
<table border="0" style="margin-left: auto;"> <tr> <td style="text-align: right;">Zinsen</td> <td style="text-align: right;">166</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Dazu Summen</td> <td style="text-align: right;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Summa</td> <td style="text-align: right;">170.</td> </tr> </table>							Zinsen	166	Dazu Summen	4	Summa	170.	
Zinsen	166												
Dazu Summen	4												
Summa	170.												

—————

C. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums zu Königsberg.



1. Vom 8. August 1859. Der Director wird aufgefordert, über den Turn-Unterricht am hiesigen Progymnasium zu berichten.

2. Vom 3. September. Benachrichtigung, daß mittelst Allerhöchster Ordre vom 3. August die Gründung einer neuen wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle bewilligt worden sei, und daß des Herrn Ministers Excellenz die Errichtung der Sekunda und die Berufung des Schulamts-Candidaten Franz Samland genehmigt habe.

3. Vom 20. September. Der Director wird beauftragt, mit den Testaments-Exekutoren der Borchardt'schen Erben wegen Erwerbung des, für das Progymnasium gemietheten, Grundstückes die gerichtliche Punctation abzuschließen.

4. Vom 7. October. Genehmigung des Lehrplanes für das Schuljahr 1859—60.

5. Vom 24. October. Benachrichtigung, daß die Candidaten Samland und Dr. Thomaszewski, nach einem Ministerial-Rescript vom 19. September, eine feste Anstellung am hiesigen Progymnasium erhalten, und zwar der erstere als vierter ordentlicher Lehrer und der letztere als wissenschaftlicher Hilfslehrer.

6. Vom 20. December. Die Herbstferien sollen an sämtlichen katholischen Anstalten auf fünf und eine halbe Woche ausgedehnt werden.

7. Vom 4. Januar 1860. Uebersendung eines Exemplars der Westphälischen Instruction für den geschichtlichen und geographischen Unterricht mit der Hinweisung, die, in demselben enthaltenen, Grundsätze bei der künftigen Feststellung des Lektions-Planes zu beachten.

8. Vom 12. Januar. Uebertragung der Klassen-Verwaltung des Progymnasiums an den Oberlehrer Fahlé.

9. Vom 13. Januar. Benachrichtigung, daß des Herrn Cultusministers Excellenz den Ankauf des Borchardt'schen Grundstückes für das hiesige Progymnasium genehmigt habe.

10. Vom 23. Januar. Instruction, in Betreff der Ausstellung von Zeugnissen für solche Abiturienten, welche die Maturitäts-Prüfung nicht bestanden haben.

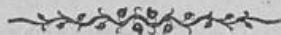
11. Vom 13. März. Der Director wird in Kenntniß gesetzt, daß der Herr Minister die Königl. Regierung zu Danzig veranlaßt habe, für das nunmehr angekaufte Borchardt'sche Grundstück 3000 Thlr. und für die Ablösung der Laudemialpflicht das dazu erforderliche Capital von 99 Thlr. zahlen zu lassen.

12. Vom 14. April. Abschrift der Verfügung des Herrn Ministers des Innern und des Krieges, nach welcher, auf die Anzeige des Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten, daß das Progymnasium in Neustadt seit October 1859 eine Sekunda erhalten habe, deren Lehrplan dem eines vollständigen Gymnasii gleichstehe, das in Rede stehende Progymnasium in die Rei-

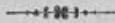
he derjenigen Anstalten tritt, welche in der Anlage Nr. 2 zum § 131 der Militair-Ersatz-Instruktion unter B aufgeführt sind. *)

13. Vom 1. Juni. Der bisherige provisorische Religionslehrer Paul Warmke wird, ohne vorhergegangenes Colloquium, als Religionslehrer der Anstalt mit dem etatsmäßigen Gehalt der zweiten Lehrerstelle definitiv angestellt. Zugleich wird der Director aufgefordert, denselben bei Aushändigung der Bestallung eidlich zu verpflichten.

14. Vom 22. Juni. Der Director wird beauftragt, den evang. Pfarrer Lebermann, welcher zum Gebrauche einer Bade- und Brunnenkur einen 6-wöchentlichen Urlaub antritt, vom 10. Juli an, von seinen Unterrichtsstunden zu entbinden.



D. Chronik.



Am 22. September wurde das neue Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste begonnen.

Am 27. September starb in Rahmel bei Neustadt ein hoffnungsvoller Schüler der Anstalt, der Quartaner Carl Trepel. Dem Herrn Pfarrer Skiba in Rahmel, welcher dem Entschlafenen ein feierliches Begräbniß veranstaltet hat, spreche ich auch öffentlich meinen Dank aus. Für den Verstorbenen wurde am 30. September Seitens der Schule ein Trauergottesdienst abgehalten, welchem Lehrer und Schüler beizuhnten.

Der Geburtstag des Königs war auch dieses Mal ein dem Gebete und der wehmuthsvollen Erinnerung gewidmeter Tag. Lehrer und Schüler des Progymnasii flehten während des, vom Religionslehrer der Anstalt celebrierten, feierlichen Hochamts um baldige Genesung des geliebten Landesvaters, welcher durch die, im Jahre 1857, bewirkte Gründung der hiesigen höheren Bildungs-Anstalt den Bewohnern kassubischer Distrikte ein theures Vermächtniß hinterlassen hat.

Am 5. November wurden die Candidaten Samland und Dr. Thomaszewski vom Director in Eid und Pflicht genommen.

Am Schillertage wurden die Lehrstunden so gelegt, daß die Lehrer der deutschen Sprache

*) Diese, an die oberen Provinzial-Militair- und Civilbehörden erlassene, Verfügung, welche der Staatsanzeiger vom 12. April 1860 Nr. 87 veröffentlicht, ertheilt dem Schüler, welcher mindestens ein halbes Jahr in Sekunda gesehen, und an dem Unterrichte in allen Gegenständen theilgenommen hat, die Berechtigung, sich zum einjährigen freiwilligen Dienste zu melden. Die Meldung darf frühestens im Laufe desjenigen Monats erfolgen, in welchem das 17. Lebensjahr zurückgelegt wird, und spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Lebensjahres stattfinden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird.

Gelegenheit hatten, in den einzelnen Klassen über das Leben und über die Verdienste des großen Dichters Vorträge zu halten, welche dem wissenschaftlichen Standpunkte der Schüler entsprachen.

Am 3. December verstarb der Rendant der Progymnasialkasse, der hiesige Stadtkämmerer Herr Franz Block. Diesem gewissenhaften und pflichtgetreuen Beamten verdankt die Anstalt die, auf eine geordnete Kassenverwaltung bezüglichen, ersten Einrichtungen, wie derselbe auch die Interessen der jungen Schule stets mit der größten Liebe vertreten hat. Sanft ruhe seine Asche! Das Progymnasium hat das Andenken an seinen ersten Rendanten dadurch geehrt, daß Lehrer und Schüler der Anstalt sich den Trauerfeierlichkeiten bei seiner Beerdigung anschlossen. Der Sängerkhor des Progymnasii führte die Gesänge während der Trauermesse und am Grabe aus.

Zwei fromme, wohlgefitete und fleißige Schüler der Anstalt, die Quartaner Eduard Schmerwitz und Ignaz Pipka, starben uns innerhalb 8 Tagen, der erstere am 25. März, der letztere am 1. April. Eduard Schmerwitz wurde durch seinen Religionslehrer, den evang. Pfarrer Lebermann, und Ignaz Pipka durch den katholischen Religionslehrer Warmke, nachdem beide von sämtlichen Lehrern und Schülern des Progymnasii zu Grabe geleitet worden waren, feierlich bestattet.

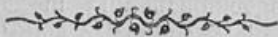
Am 13. Juni wurde dem Religionslehrer Warmke das Anstellungsdiplom vom Direktor übergeben, welcher demselben bei dieser Gelegenheit den vorschriftsmäßigen Diensteid abnahm.

Bei der, im Laufe des Schuljahres viermal stattfindenden, hl. Beichte unserer Schüler wurde der Religionslehrer durch den Pfarr-Administrator Herrn Licentiaten Schmidt und die Herren Klostergeistlichen aufs liebeichste unterstützt. Den genannten Herren Geistlichen spreche ich für ihre Bereitwilligkeit meinen innigsten Dank aus.

Am 8. Juli wurden 20 Zöglinge der Anstalt zu den h. h. Sakramenten geführt, nachdem sie vom Religionslehrer vorbereitet, schriftlich und mündlich geprüft und durch ihre ganze religiöse und sittliche Haltung für würdig erklärt worden waren, zu dieser heiligen Handlung zugelassen zu werden. Mehrere jüngere Schüler durften an der Vorbeichte theilnehmen, wie dieses seit der Eröffnung des Progymnasii geschehen ist.

Am 10. Juli feierten die Schüler ihr Schulfest durch einen gemeinschaftlichen Spaziergang nach dem Walde von Rheda. Das, bei dieser Gelegenheit, vom Herrn Rechtsanwalt Grolp, für die ärmeren Schüler dem Direktor übergebene, Geldgeschenk, wurde so vertheilt, wie es der freundliche Geber bestimmt hatte.

Die Ferien während des Jahres 1859 wurden so gelegt, daß die Osterferien am 14. April, die Pfingstferien am 10. Juni, die Herbstferien am 10. August und die Weihnachtsferien am 22. December ihren Anfang nahmen. Die Schule wurde wieder begonnen am 28. April, am 17. Juni, am 22. September 1859 und am 5. Januar 1860.



E. Statistische Uebersicht.

Nach dem letzten Programm verblieb ein Bestand von 165 Böglingen.
Zu diesen traten im laufenden Schuljahre 62 neue Schüler.
Mithin wurden auf unserer Schule in Summa 227 Böglinge unterrichtet.

Bon diesen befanden sich in Secunda	7	Schüler,
= Tertia	25	=
= Quarta	58	=
= Quinta	71	=
= Sexta	66	=

Zusammen 227 Schüler.

Nach ihrer Religion vertheilten sich dieselben so, daß 139 der katholischen, 79 der evangelischen und 9 der mosaischen Religion angehörten.

Im Laufe des Jahres gingen 23 Schüler ab, und 3 verloren wir durch den Tod. Mithin bleibt ein Bestand von 201 Böglingen.

Unsere Sammlungen wurden auch in diesem Jahre ansehnlich vermehrt, indem durch die wohlwollende Fürsorge des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums für unsere Bibliothek, für den physikalischen Apparat, für Landkarten, Vorschriften und Vorzeichnungen ansehnliche Zuschüsse aus den in unserer Gymnasialkasse vorhandenen Beständen bewilligt worden sind.

Dadurch sind wir in die uns angenehme Lage versetzt worden, im laufenden Jahre 319 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf. für die Bibliothek, 168 Thlr. 20 Sgr. für Beschaffung von physikalischen Instrumenten und 60 Thlr. zum Ankauf von Landkarten, Vorschriften, Vorzeichnungen verwenden zu können. Zur Vermehrung der Schüler-Lese-Bücher (in deutscher und polnischer Sprache) sind die etatsmäßig ausgesetzten 68 Thlr. verausgabt worden. Die Bibliothek von Schulbüchern, welche leihweise an ärmere und fleißige Schüler vertheilt werden, wurde dadurch erweitert, daß die von der Behörde jährlich bestimmte Summe von 25 Thlr. zum Ankauf solcher Bücher verwendet wurde.

Als Geschenke gingen ein:

1. Von der Hirt'schen Verlagsbuchhandlung in Breslau die bei dem Herrn Verleger erschienenen deutschen Lesebücher und die Schulbücher mathematischen und naturwissenschaftlichen Inhalts; ferner das Leben des Cardinals Melchior von Diepenbrock.
2. Vom Herrn Lehrer Behrendt in Gohra acht Bändchen des Jugendalmanachs.
3. Vom Redakteur des Dziennik Poznański, Herrn Dr. Jagielski, die von ihm in polnischer Sprache herausgegebene Tritthjofsage und desselben Zabytek dawnej mowy Polskiej.

4. Vom Herrn Oberlehrer Zander in Braust bei Danzig das alte und neue Preußen von Hartknoch (Frankfurt und Leipzig 1684) und die Erklärung der preussischen größeren Landtafel oder Wappen von Caspar Henneberg (Königsberg 1595).

5. Vom Herrn Pfarrer Wierciński in Altgrabau 24 Bände der Herder'schen Werke, die Noctes Atticae von A. Gellius und die Conciones et Orationes ex historicis Latinis excerptae von Perizonius und Henricus Stephanus.

Für diese Geschenke, welche theils der Lehrer- theils der Schüler-Bibliothek einverleibt wurden, statte ich den Freunden unserer Anstalt meinen ergebensten Dank ab.

Dem geehrten Vorstande der hiesigen Reissource verdankt unsere Schule eine Gyps-Büste von Schiller.

Unterstützungen. Das Hochwürdigste General-Vicariat-Amt zu Pelsplin hat auch in diesem Jahre aus den freiwilligen Beiträgen der Diöcesan-Geistlichkeit einem Sekundaner des Progymnasii ein Stipendium bewilligt. Derselbe Schüler wurde auch von andern Herren Geistlichen unterstützt.

Der Königl. Kammerherr und Majoratsherr der Herrschaft Neustadt Ritter u. Herr Graf v. Keyserling hat, in seiner Theilnahme am Gedeihen der jungen Anstalt, auf den Vorschlag des Direktors, vier Schülern des Progymnasii Unterstützungen aus dem v. Przebendowskischen Stipendien-Legate zu gewähren die Güte gehabt. Der Direktor giebt sich der Hoffnung hin, daß es ihm mit der Zeit gelingen werde, auch die übrigen 8 Stipendien der v. Przebendowskischen Stiftung dem Progymnasium zuzuwenden, zumal dasselbe in die Rechte der ehemaligen Franziskanerschule hiesigen Ortes getreten ist, für welche die obigen Legate vorzugsweise bestimmt worden waren.

Zehn Schüler des Progymnasii erhalten Stipendien aus dem Anton Vorchardt'schen Legate.

Der Rest der durch den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof Jochke dem Direktor zur Unterstützung armer Gymnasialisten überwiesenen Summe wurde in diesem Jahre verausgabt. Diese milde Gabe wurde in ähnlicher Weise verwendet wie in den beiden verflossenen Jahren.*)

Dem hier bestehenden Convikte für arme, fleißige katholische Schüler der Anstalt, über dessen Einrichtung der Direktor im vorjährigen Programme sich näher ausgesprochen hat, sind durch die Herren Dekanats-Geistlichen und durch Beiträge der Herrn Domcapitulare v. Dominierzki, v. Pradzynski und Hildebrandt in Pelsplin und durch die Frau Rittergutsbesitzer v. Laszewska in Pelsplin auch in diesem Jahre nicht unbeträchtliche Zuschüsse zu theil geworden.

Es verblieb im vorigen Jahre ein Bestand von 51 Thlr. 13 Sgr. — Pf.

Die Einnahme dieses Jahres belief sich auf

	50	=	3	=	6	=
--	----	---	---	---	---	---

	101	=	16	=	6	=
--	-----	---	----	---	---	---

	40	=	12	=	6	=
--	----	---	----	---	---	---

Mithin verbleibt in der vom Religionslehrer ver-

	61	=	4	=	Pf.
--	----	---	---	---	-----

*) Vgl. das Programm von 1858, pag. 45, und Programm von 1859, pag. 38.

Vier Thaler wurden dem Direktor von einem ungenannten Wohlthäter zur Unterstützung armer Schüler überwiesen. Diese milde Gabe wurde vom Unterzeichneten dem Präfecten des Conviktes, dem Religionslehrer, Warmke, zum Besten dieser Stiftung eingehändigt.

Der Herr Buchdruckerei-Besitzer Brandenburg hat dem Direktor 5 Buch Concept- und 5 Buch Canzlei-Papier zur Vertheilung an würdige Schüler geschenkt.

Edle und hochherzige Familien hiesiger Stadt spendeten mehreren unserer Zöglinge Freitische. Insbesondere verdient es hervorgehoben zu werden, mit welcher entgegenkommenden Bereitwilligkeit der hochgeehrte Herr Guardian des Franziskanerklosters einer nicht unbedeutenden Anzahl von unbemittelten Schülern den Zutritt zum gastlichen Tische der Klosterbrüder gewährt hat. Dürftige Zöglinge der Anstalt wurden von den Herrn Aerzten unentgeltlich behandelt.

Allen Wohlthätern der Schule spreche ich im Namen derselben meinen ergebusten und innigsten Dank aus.

Bei der Krankenkasse verblieb im Jahre 1859 ein Bestand von	13 Thlr.	23 Sgr.	5 Pf.
Dazu kamen im laufenden Jahre	13	= 13	= 6
	Summa	27	= 6 = 11
Die Ausgaben beliefen sich auf	9	= 2	= —
Mithin bleibt ein Bestand von	18 Thlr.	4 Sgr.	11

Das Schulgeld wird in den ersten Tagen der Monate Januar, April, Juli und October erhoben. Zahlende Schüler müssen, bei ihrem etwaigen Austritte aus der Schule, den vollen Betrag des Schulgeldes für das laufende Quartal an die Kasse zahlen, wenn ihre Abmeldung nicht vor dem 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October erfolgt ist. Nach der Ministerial-Berfügung vom 23. November 1857 dürfen nur arme und würdige Schüler, und zwar erst im zweiten Semester seit ihrem Eintritt, auf einzelne Semester in die gesetzlich bestimmten Frei- und Halbfreistellen einrücken.